

WIR HABEN AUS FEHLERN GELERNT

Zweite Delegiertenversammlung des Schützenbezirks Starkenburg in Lorsch / Christian Müller wurde deutscher Vizemeister / Schnellere Ergebnisse mit dem neuen Online-Melder

"In der Kürze liegt die Würze" schien das Motto der zweiten Delegiertenversammlung des Schützenbezirks Starkenburg nach dessen Gründung im Jahr 2017 zu lauten. In weniger als einer Stunde waren die Tagesordnungspunkte, die durchaus Wichtiges enthielten, besprochen und diskutiert. Großes Lob allenthalben bekam die Crew des gastgebenden SV Lorsch für die Betreuung der etwa 40 Delegierten aus dem 45 Vereine umfassenden sülichsten Schützenbezirk Hessens. Die Kernaussage des Schützenbezirksleiters Florian Keil (Höchst-Hassenroth) lautete "Wir haben aus Fehlern gelernt", wohlwissend, dass auch künftig eine Fülle von Aufgaben zu bewältigen sind. Große sportliche Erfolge, allen voran die deutsche Vizemeisterschaft von Christian Müller (SSV Viernheim) im Wurfscheiben-Schießen, technische Neuerungen wie der neue Online-Melder für Rundenwettkämpfe, Maßnahmen des Hessischen Schützenverbands mit Auswirkungen auf die Vereine des Starkenburger Schützenbezirks und der im nächsten Jahr anstehende Landesschützentag in Willingen mit der Wahl eines neuen Landespräsidenten waren die dominierenden Themen in Lorsch.

Die Jugend ist unsere Zukunft

Bezirksschützenmeister Florian Keil ließ in seinem Bericht die Veranstaltungen Revue passieren, die seit der Bezirksgründung am 1. September 2017 in Siedelsbrunn über die Bühne gingen. Neben der ersten Delegiertenversammlung in Erbach-Erlenbach, Vorstands- und Ausschusssitzungen sowie Teilnahmen der Bezirksspitze an Landesvorstandssitzungen sowie der Delegiertenversammlung am diesjährigen Landesschützentag in Wetzlar hob Florian Keil den Bezirksehrungsabend im Schützenhaus des SV Hubertus Trösel hervor, der künftig noch einige Modifikationen erfahren soll, um noch kurzweiliger und attraktiver zu werden.

Die Ehrungen der Schüler, Jugend und Junioren, der Disziplinen Bogen, Armbrust, 300 Meter Zimmerstutzen, Mehrschüssige Pistole, Sportpistole-Auflage, OSP, Dienst- und Freigewehr, Standartpistole, freie Pistole-Auflage erfolgen künftig direkt nach Auswertung der Meisterschaftsergebnisse.

Seit der Bezirksgründung mit dem reibungslosen Zusammenschluss der früheren Schützenkreise Bergstraße und Odenwald im Zuge der Strukturreform des Hessischen Schützenverbands, sei in den zurückliegenden 12 Monaten viel passiert.

Die Rundenwettkämpfe laufen in allen Disziplinen, es fand die ersten Bezirksmeisterschaften mit dem ersten Ehrungsabend statt. "Wir haben sehr viel dazu gelernt, der Feedbackbogen an die Vereine hat uns auch geholfen Schwachstellen zu finden und sie 2019 zu verbessern. Vieles werden wir 2019 anders machen", betonte das Bezirksobershaupt und äußerte "Ich bitte Euch trotzdem, gebt uns konstruktive Kritik zurück, sonst können wir keine Verbesserung in die Wege leiten".

Optimierungsbedarf wird bei den Waffenbesitzkarten-Anträgen gesehen und diejenigen, die Probleme in der Durchführung sehen, bekamen von Keil Unterstützung zugesagt.

Frische Informationen lieferte er über eine des Hessischen Schützenverbands (HSV), wo angesichts des Rückgang der Mitglieder um 21,42 Prozent und bei den Wettkampfpässen sogar um 33,92 Prozent für Besorgnis sorgen. "Dieses gilt es aufzuhalten, ein wichtiger Baustein ist da unsere Jugend, denn die Jugend ist unsere Zukunft", lautet der Appell des Schützenbezirksmeisters an alle Delegierten.

Im nächsten Jahr wird das Präsidium neu gewählt, es wurde eine Findungskommission unter der Führung des früheren HSV-Präsidenten und jetzigen Präsidenten des Deutschen Schützenbundes,

Hans-Heinrich von Schönfels einberufen, um geeignete Kandidaten zu finden.

An der letzten Bezirksdelegiertentagung wurde über einen Antrag für die Finanzierung des Umbaus der Luftdruckstände im LLZ in Frankfurt gesprochen. Hier gibt es laut Keil auch neue Informationen. Die Kosten belaufen sich nach ersten Schätzungen auf 450.000 Euro. Ein Zuschuss kann erst beantragt werden, wenn die Landes-Delegiertenversammlung des Hessischen Schützenverbandes einen Umbau beschlossen hat. Über genauere Details könne erst bei der Frühjahrstagung 2019 des Schützenbezirks Starkenburg gesprochen werden. Dabei betonte er, dass noch kein Beschluss gefasst worden ist und somit noch keine Mitteilung zum Baubeginn verkündet werden.

Änderungen soll es im Zuge von Einsparungen des HSV bei der Vergabe von Urkunden und Medaillen geben. Ferner werden höhere Startgebühren bei den Bogenschützen erhoben.

"Das Thema Datenschutz hat auch bei uns Einzug erhalten", informierte Florian Keil angesichts der im Mai 2017 eingeführten Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). Um diesen Richtlinien gerecht zu werden, wird jeder Vereinsvorsitzender vom Schützenbezirk Starkenburg noch eine Anfrage erhalten ob seine Kontaktdaten auf der Homepage veröffentlicht werden dürfen oder nicht. "Jeder Mitarbeiter, welcher mit Daten bei uns arbeitet muss auch eine neue Schweigepflichterklärung unterschreiben. Betroffene Personen werden direkt von mir angeschrieben", ergänzte er, um auch hier den Anforderungen gerecht zu werden. Ab 2019 wird mit der Beantragung des Wettkampfpasses die DSGVO anerkannt. Wer von seinem Recht Gebrauch machen möchte, von sich kein Bild veröffentlichen zu lassen, müsse dies persönlich mitteilen, ergänzte Keil

Nähere Details können Aktive und Funktionäre aus der Homepage des HSV entnehmen. Für die Rundenwettkämpfe hat bereits der neue Onlinemelder Einzug gehalten, der nicht nur in datenschutzrechtlicher Hinsicht relevant ist, sondern allen interessierten Schützen und Schießsportfreunden die Möglichkeit gibt, noch rascher als bisher an die wichtigsten Wettkampfinformationen zu kommen.

Gerd Delp appelliert an die Einhaltung der Startzeiten

Bei den bei der Delegiertenversammlung vorliegenden Berichten galt dem Bericht des Bezirkssportleiters Gerd Delp (Lampertheim) naturgemäß eine besondere Aufmerksamkeit. Die Vorderladerrunde 2018, die von steigendem Interesse begleitet war und an vier Wettkampftagen ausgetragen wurde, konnte mit der Siegerehrung in Fürth abgeschlossen werden, wobei sogar Meldungen aus der Pfalz im Teilnehmerkreis registriert werden konnten.

Die Ausschreibung zu den Bezirksmeisterschaften 2019 mitsamt der Terminliste und den Orten wurden auf der Bezirkshomepage veröffentlicht. Die Abstimmung mit den gastgebenden Vereinen sei demnach abgeschlossen. Der Schützenkönig und die -königin wird bei der Bezirkstitelkämpfen 2019 Luftgewehr und Luftpistole nach der "Blattl"-Wertung ermittelt, wobei Gerd Delp den Modus vor Ort bekannt geben wird.

Mit Ausnahmen von Krankheiten, gegen die man nicht gefeit ist, appellierte der Bezirksschützenmeister Delp im Namen der sportlichen Leitung, dass bei der Bezirksmeisterschaft 2019 das alle gemeldeten Schützen auch an den Start, weil es im Vorjahr zu vereinzelt nicht nachvollziehbaren Nichtantritten kam. Schützen, dies nicht teilnehmen könnten, sollten dies rechtzeitig den sportlich Verantwortlichen, allen voran Gerd Delp, melden.

Die Armbrustschützen gehören zu den Aushängeschildern

Herausragende Ergebnisse konnte der Fachreferent Walter Müller (Heppenheim-Erbach) verkünden, der für die Bereiche Armbrust und Großkaliber verantwortlich zeichnet. So gab es bei den Hessenmeisterschaften fünf Medaillengewinne – davon zwei Hessenmeistertitel – zu verzeichnen, womit der Schützenbezirk Starkenburg mit seinen Teilnehmern vom SV Hubertus

Trösel und SV Hassia Fürth zu den führenden Bezirken auf Landesebene gehört. Siege errangen der SV Hubertus Trösel I auf 10 Meter mit 1120 Ringen in der Mannschaftswertung und Markus Stumpf (SV Hubertus Trösel) mit 383 Ringen in der Herrenklasse 3. Eine Silbermedaille und vier Bronzemedailles vervollständigten die beeindruckende Bilanz.

Bei den Deutschen Meisterschaften in München-Hochbrück kam Rüdiger Reinsch vom SV Hubertus Trösel auf 10 Meter Entfernung in der Herrenklasse III mit 372 Ringen mit seinem 14. Platz in die Reichweite der Top Ten. Gute Mittelplätze wurden neben dem Armbrustschützenzelt auf 30 Meter Entfernung auf dem Oktoberfest in München bei die Deutschen Meisterschaften erreicht.

Das Großkaliberschießen ist lt. Walter Müller vor allem eine Domäne des SV Bürstadt, wo bei den Hessenmeisterschaften zwei Titelgewinne durch das Team des SV Bürstadt mit 1709 Ringen und deren Top-Schützin Dr. Nikola Bitsch (586) auf 300 Meter Entfernung in Wetzlar erreicht wurden - und das trotz Widrigkeiten bei der Anreise.

Trendsportart Bogenschießen

Vielfältig ist das Programm der aufstrebenden Disziplin Bogenschießen. Bezirksschützenmeister Florian Keil, der zugleich als Referent Bogen fungiert, berichtete darüber. Das Sportjahr 2018 ist nun vorbei und er richtete seine Dankworte an den PBC Burstadt für dessen Ausrichtung der Meisterschaft im Hallen- und Freienbereich. Die Bezirksmeisterschaft Feldbogen und 3D fand im Kooperation der anderen Sud hessischen Bezirke statt. Auch hier sei alles sehr gut gelaufen. Die Vereine Hassenroth und Burstadt waren auch an allen Landesmeisterschaften in der Halle, im Freien, beim Feldbogen und 3D vertreten. Zudem hatten sich Schützen des PBC Bürstadt in die Teilnehmerlisten der Deutschen Meisterschaften eingetragen.

Wurfscheibenschütze Christian Müller schrammt knapp am deutschen Meistertitel vorbei

Gareth Lahann (Fürth), teilte der Versammlung mit, dass das Sportjahr 2018 für die Flintenschützen des Bezirk 38 wieder viele Podestplätze brachte mit vielen Rekorden und viel Spaß. Die Bezirksmeisterschaften für die Flintenschützen starteten im März mit der Disziplin Doppeltrap, welche wie gewohnt in Fürth. So konnten sich sogar 20 Schützen für die Hessischen Landesmeisterschaften qualifizieren (fünf Schützen in Herren 1, zwei Schützen in Herren 2, ein Schütze in Herren 3, elf Schützen in Herren 4, ein Schütze in der Juniorenklasse). In der Mannschaftswertung Herren 1 gab es Silber für den SSV Viernheim und in der Einzelwertung konnten auch einige Schützen des Bezirks Podestplätze erringen. Allen voran Christian Müller vom SSV Viernheim mit seinem Sieg bei den Herren 2. Mit Ihrem Ergebnis konnte sich das Team vom SSV Viernheim auch erfolgreich für die Deutsche Meisterschaft in München qualifizieren und belegte dort im August mit ihrem Rekordergebnis von 364 Scheiben den 3. Platz und brachte damit Bronze nach Hause in den Bezirk. Beinahe wäre es laut Lahann gelungen, noch Einzelgold mit nach Hause zu bringen. Doch konnte sich Christian Müller vom SSV Viernheim im Stechen um den ersten Platz und damit Gold nicht durchsetzen und erreichte so eine starke verdiente Silbermedaille.

Die Bezirksmeisterschaft Skeet wurde auf der Schießanlage „Vierstöck“ im Odenwald ausgetragen. Hier gingen insgesamt zehn Schützen an den Start, was in der "für unseren Bezirk eher als Randdisziplin zu bezeichnenden Disziplin, recht gut besucht war", so Lahann. Es wurden vornehmlich von Schützen aus dem Bereich des Odenwaldkreises sehr hohe Ergebnisse geschossen.

18 Starts in Perkussion und 6 Starts in Steinschloss wurden bei den Bezirksmeisterschaften mit der Vorderladerflinte verzeichnet. Alle Starter konnten sich für die Landesmeisterschaft qualifizieren und dort bis auf die Mannschafts-Bronzemedaille in Steinschlossflinte, alle Medaillen

in den Bezirk holen. Insgesamt 9 Starts (sechs Perkussion, drei Steinschloss) für die Deutsche Meisterschaft in Pforzheim, sind für die Schützen des Bezirk 38 herausgesprungen. "Leider hat es dieses Jahr für kein Edelmetall gereicht", bedauerte Gareth Lahann, "aber auch hier wird nächstes Jahr wieder neu angegriffen", fügte er an.

In der Flinte Trap gab es bei den Bezirkstitelkämpfen 29 Starts in den Klassen Herren 1 und 2, den Damen und den Junioren, was eine Rekordbeteiligung war. Schützen. In den Klassen Herren 3 und 4 gab es 48 Starts mehr Schützen als an diesem Tag – eine sehr positive Entwicklung nach Auffassung von Lahann.

Für die Hessische Landesmeisterschaft konnten sich 29 Schützen qualifizieren und auch dort sehr gute Plätze belegen. Christian Müller holte mit Einzel-Silber Edelmetall nach Hause und zwei Mannschaften aus dem Bezirk 38 verpassten nur knapp den Sprung aufs Podest. Dem WTC Odenwald fehlten 17 Scheiben zu Bronze und dem Team von Hassia Fürth gelang es nicht den ersehnten dritten Platz zu erreichen.

Den Abschluss machte in dieser Wettkampfsaison die neue Disziplin Compak Sporting. Diese „neue“ Disziplin wird seit zwei Jahren im DSB ausgetragen, da dieser mit der FITASC die Vereinbarung über die Durchführung der jeweiligen Disziplinen (Parcours, Compak Sporting und Universal Trap) in Deutschland getroffen hat. In 2018 gab es daher eine offene Hessenmeisterschaft - ausgetragen in Wiesbaden - und eine offene Deutsche Meisterschaft, die in Suhl stattfand. Der Bezirk Starkenburg war mit fünf Schützen an der Landesmeisterschaft vertreten und feierte bereits bei der ersten Teilnahme große Erfolge. Mit Mannschaftsgold für das Team vom SSV Viernheim und Einzelgold für Gareth Lahann vom SSV Viernheim konnten zwei Goldmedaillen heimgebracht werden.

Im nächsten Jahr arbeitet der Bezirks Starkenburg diese Disziplin auch als Bezirksmeisterschaft im Bezirk 38 auszutragen und damit eine weitere spannende Disziplin anzubieten.

Im ersten Jahr der Neugründung des Bezirk 38 Starkenburg, fanden noch keine Rundenwettkämpfe im Bereich Flinte Trap statt, doch diese sind für nächstes Jahr geplant und werden auch wieder stattfinden.

Die Luftistolenschützen des SV Falken-Gesäß und diverse Vorderladerteams in der Hessenliga

Überdurchschnittliches hatten ebenfalls die Rundenkämpfleiter – zu aller erst Berti Scheuermann, der die Bezirksligen managed – zu berichten. Mit großer Begeisterung und großem Elan werden die Rundenwettkämpfe in den neugegründeten Bezirksklassen – hier wurde die Einigung getroffen, dass die Begegnungen in den bisherigen Schützenkreisen ausgetragen werden – und Bezirksligen für die Paradedisziplinen Luftgewehr- und Pistole bestritten. Kurioserweise gab es in den jeweiligen "Oberhäusern" einen Zweikampf zwischen dem Teams des SV Hassia Fürth und des SV Rai-Breitenbach. Hier gewannen jeweils die Hassia-Mannschaften. Da jedoch die erste Fürther Luftgewehrmannschaft erneut den Sprung aus der Oberliga in die Hessenliga verpasste, gelang dem "Rawischer" Gewehrteam durch die Hintertür über die Relegation der Aufstieg zur Oberliga Süd, wo künftig auch die Fürther Pistolenschützen vertreten sein werden.

Die Falken-Gesäßer Vorderlader-Pistolenschützen sind Hessenliga-Meister

Die Leistungsspitze des Schützenbezirks misst sich in der Oberliga Süd und in der Hessenliga. Beim Bogen Recurve gelang dem PBC Bürstadt ein guter dritter Platz in der Endabrechnung. Gar in der Hessenliga waren die Bürstädter Bogenschützen im Bogen Compound vertreten, wo sie ebenfalls Dritter wurden. Mit dem Sportgewehr belegte der SV Hassia Fürth in der zweithöchsten hessischen Schützenklasse den dritten Platz, während der SV Rai-Breitenbach mit Platz 5 den direkten Abstieg verhindern konnte. Einen Meistertitel konnte der SV Hüttenthal in der Oberliga Süd Sportpistole feiern und hat berechnete Chancen auf den Aufstieg in die Hessenliga. Den

Hüttenthalern taten es die Schützen des SV Falken-Gesäß mit der freien Pistole nach, wo sie die Oberliga gewannen. Hier landete der SV Hüttenthal auf Rang Vier und mit Rang Fünf zierte der SV Siedelsbrunn das Tabellenende. Die "Königsdisziplin" bei den Starkenburger Spitzenmannschaften ist die Vorderlader-Pistole, wo gleich drei Mannschaften (!) in der Hessenliga starteten. Meister wurde hier der SV Falken-Gesäß, der seiner Erfolgsserie in den Sommerwettbewerben die Krone aufsetzte. Ebenso gab es für den KKS Bad König Grund zu feiern, während dort der SV Hassia Fürth den direkten Abstieg verhindern konnte. In der Oberliga Süd gelang dem KKS Bad König II die Vizemeisterschaft. Bei den Vorderladergewehrschützen konnte der Hessenliga-Sechste SV Hassia Fürth durch den SV Bürstadt Zuwachs bekommen, sofern der Oberliga-Süd-Meister nicht auf sein Aufstiegsrecht verzichtet. Bereits im Frühjahr waren die Luftdruckwaffenrunden in den beiden oberen hessischen Wettkampfklassen abgeschlossen. Die Gewehrschützen des SV Hassia Fürth erreichten in der Oberliga Süd Platz Drei, während der SV Weiher Fünftter wurde. In der Saison 2018 komplettiert der SV Rai-Breitenbach das Starkenburger Trio. Bei den Luftpistolenschützen wehrte sich der SV Falken-Gesäß erfolgreich gegen den drohenden Abstieg und belegte am Ende Rang Sieben. Das Oberliga-Team des SSV Viernheim schnupperte lange am Meistertitel, musste sich allerdings zum Saisonende mit Platz 3 begnügen. Der SV Hassia Fürth wird den Viernheimern in der anstehenden neuen Saison Gesellschaft leisten.

In den Bezirksligen sind die Kleinkaliber-Runden abgeschlossen. Berti Scheuermann berichtete, dass der SV Hüttenthal II Sieger Sportpistole KK und der SV Hubertus Trösel im Sportgewehr KK triumphierte. Beide Mannschaften nehmen an den Aufstiegskämpfen zur Oberliga Süd teil. Die Wettkampfrunden Bezirksliga begannen Anfang Oktober in den Bezirksklassen Luftgewehr, Luftpistole, LG-Auflage und Großkaliber- Pistole/Revolver. Gleichzeitig läuft in diesen Disziplinen der Rundenkampfbetrieb in den Bezirksklassen, die in den früheren Schützenkreisen Bergstraße und Odenwald ausgetragen werden.

Die Rundenkampfleiter in den Bezirksklassen berichteten, dass in den Bezirksklassen B (früher Schützenkreis Bergstraße) die SG Kirschhausen in der obersten Klasse die Sportpistolrunde gewann und die PSG Auerbach beim Sportgewehr KK. Die KK-Auflagerunde, die übergreifend als Freundschaftsrunde bestritten wurde, entschied der SV Bürstadt vor dem SV Rai-Breitenbach für sich. Der SV Hüttenthal III wurde Sportpistol-Sieger in der Bezirksklasse O (früher Schützenkreis Odenwald).

14 Delegierte fahren 2019 nach Willingen

Der Landesdelegierten-Versammlung vom 5. bis 7. April 2019 kommt große Bedeutung zu, weil in einer richtungsweisenden Wahl der neue Landespräsident des Hessischen Schützenverbands und weitere Spitzenposten im Landesvorstand neu zu besetzen sind.

Der Schützenbezirk kann satzungsgemäß mit 14 Delegierten an der Versammlung und der Wahl des neuen Präsidiums teilnehmen.

Als Delegierte für Willingen hatten sich folgende Teilnehmer bereit erklärt, die einstimmig gewählt wurden:

1. Karl-Heinz Heil
2. Renate Heil
3. Werner Krymowski
4. Stefan Spahl
5. Hans Ross
6. Werner Herget
7. Lutz Hans Schlegel
8. Rolf Hegemann
9. Uwe Krätschmer
10. Anette Krätschmer
11. Petra Marksteiner-Brohm

12. Carsten Kadel
13. Wolfgang Feustel
14. Hans-Joachim Bessert

Hinzu kommen Ersatzmitglieder, die für den eventuellen Ausfall von Delegierten einspringen können.

Kommt eine Auflagerunde für die Luftpistolen-Schützen?

Aus der Versammlung heraus wurde angeregt, eine Auflagerunde der Luftpistolen-Schützen einzuführen. Rolf Hegemann, der die Auflagerunde im LG-Bereich betreut, erklärte sich dazu bereit, auch die Kurzaffen-Schützen bei entsprechendem Interesse "unter seine Fittiche" zu nehmen.

Nachdem die Tagesordnung in einem reibungslosen Sitzungsverlauf "abgehandelt" war und viel Interessantes unter die Delegierten gebracht worden war, schloss der Bezirksschützenmeister Florian Keil die Versammlung und die Besucher begaben sie sich im gemütlichem Kreis in die Betreuung der Gastgeber vom SV Lorsch.

Wolfgang Feustel / wfe



Foto1: Der wurfscheibenschütze Christian Müller vom SSV Viernheim verpasste die Goldmedaille bei den Deutschen Meisterschaften nur knapp Wfe/Foto: Privat



Foto 2: Bezirksschützenmeister Florian Keil (links) und stellvertretender Bezirksschützenmeister Hans-Joachim Bessert (rechts) führen im Rahmen der Bezirksdelegierten-Versammlung in Lorsch Fachgespräche. Wfe/Foto: wfe